

N i e d e r s c h r i f t

KA/012/2017

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Kulturausschusses der Stadt Rheine
am 20.09.2017**

Die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
---------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Herbert Bühner	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Herr Gerhard Cosse	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Robert Grawe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Norbert Kahle	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Frau Birgit Marji	UWG	Ratsmitglied
Herr André Schaper	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied
Herr Falk Toczowski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Ignatz Holthaus	CDU	Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Frau Helena Wirt		Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat

Vertreter:

Herr José Azevedo	CDU	Vertretung für Frau Tatjana Lanz
Frau Nina Eckhardt	CDU	Vertretung für Herrn Thomas Bücksteeg
Frau Janine Heile-Limberg	FDP	Vertretung für Herrn Dr. Rudolf Koch

Verwaltung:

Herr Dr. Peter Lüttmann	Bürgermeister
Herr Frank de Groot-Dirks	Leitung Büro des Bür- germeisters / Presse- sprecher
Herr Klaus Dykstra	Schriftführer
Frau Dr. Mechthild Beilmann-Schöner	Leiterin der Städt. Mu- seen
Frau Karina Groß de Wente	Leiterin Vermessung/ Bodenordnung/ Werter- mittlung (FB 5)
Herr Manuel Wolbeck	Vermessung/ Bodenord- nung/Wertermittlung (FB 5)

Gäste:

Herr Bernward Tuchmann	Tuchmann Kulturberatung	Zu TOP 4
Herr Jules Vleugels	Förderverein Saline	Zu TOP 5

00:00:00

Herr Bonk eröffnet die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung am 14.06.2017
00:01:26

Auf Nachfrage von Herrn Bonk werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 14.06.2017 gefassten Beschlüsse

00:01:37

Herr Dr. Lüttmann teilt mit, dass die Beschlüsse ausgeführt wurden.

3. Informationen der Verwaltung

00:01:44

Frau Dr. Beilmann-Schöner teilt mit, dass der Kulturausschuss der Landschaftsversammlung des LWL in der ebenfalls am 20.09.2017 stattfindenden Sitzung unter anderem auch einen TOP zur Westfälischen Galerie im Kloster Bentlage beraten wird. Hierzu haben die Städt. Museen einen Sachstandsbericht erstellt, der als **Anlage 1** der Niederschrift beigelegt ist.

4. Kulturentwicklungsplanung - Zusammenfassung des Workshops am 14.09.2017

Vorlage: 300/17

00:06:11

Herr Bonk begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Tuchmann. Anschließend gibt Herr Dr. Lüttmann seine persönlichen Eindrücke vom 14.09.2017 wieder. Er bewertet diese Veranstaltung als einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu einem Kulturentwicklungsplan für Rheine. Erfreulich sei auch die große Beteiligung an diesem Projekt, die sich sowohl in der Teilnehmerzahl als auch in dem Engagement mit dem die Diskussionen in den Arbeitsgruppen geführt wurden, widerspiegelt.

Herr Tuchmann bestätigt diese Auffassung. Die große Beteiligung am Prozess spreche für die Menschen in Rheine. Die Diskussionen hätten gezeigt, dass alle Anwesenden sich intensiv am Planungsprozess beteiligen möchten. Zwar könne er noch keine endgültige Zusammenfassung des Workshops präsentieren, aber es zeichnen sich bereits Trends ab. So seien folgende Stärken häufig genannt worden:

- Breites vielfältiges Angebot
- Großes ehrenamtliches Engagement
- Einbindung der Bevölkerung
- Kulturförderung durch die Stadt
- Positive Grundeinstellung in der Bevölkerung

In der Diskussion über die Schwächen wurden insbesondere folgende Dinge benannt:

- Es fehlt an Angeboten für junge Menschen
- Defizite in der Öffentlichkeitsarbeit und der Online-Präsenz
- Fehlende Vernetzung
- Einbeziehung junger Menschen in die Kulturangebote und Planung von Kulturangeboten

Weiter konnte er feststellen, dass die Ems auch ein kulturelles Thema sei. Außerdem wurde angemerkt, dass Rheine eine Kulturförderung hat, auch wenn die finanzielle Ausstattung besser sein könnte.

Zum Themenkreis Chancen und Risiken berichtet Herr Tuchmann, dass hier die Themen Vernetzung, Digitalisierung, Internetauftritt genannt wurden. Als besondere Risiken wurden außerdem eine Überalterung bei den Ehrenamtlichen, Finanzierungsprobleme und die Gefahr einzelne Gruppen zu vergessen genannt.

Als Fazit des Stärken/Schwächen-Workshops benannte Herr Tuchmann, dass die Kommunikation mit allen Beteiligten im Rahmen des Kulturentwicklungsplanes unter sehr guten Vorzeichen und Rahmenbedingungen verläuft.

Als nächsten Schritt werden im November die sogenannten Experteninterviews stattfinden. Hierfür seien die ersten Termine bereits fixiert worden. Eine Liste der angefragten Personen ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

Von Vertretern aller Fraktionen werden die Eindrücke von Herrn Tuchmann bestätigt. Hervorgehoben werden auch die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Wille zu Kooperationen und Netzwerken. In diesem Zusammenhang wurde gewünscht, dass die Kulturtreibenden ihre Termine besser untereinander abstimmen. Gewünscht wurde außerdem, dass sich neben den Menschen, die Verantwortung in Vereinen übernehmen, auch interessierte Bürgerinnen und Bürger in die Kulturentwicklungsplanung einbringen. Des Weiteren wurde darauf hingewiesen, dass die Kulturvereine der Menschen mit Migrationshintergrund an diesem Prozess beteiligt werden.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den mündlichen Bericht über die Ergebnisse des Workshops am 14.09.2017 zur Kenntnis.

5. Stolpersteine in Rheine - Kartierung und Digitalisierung

Vorlage: 276/17

00:45:15

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Bonk Frau Groß de Wente und Herrn Wolbeck.

Frau Groß de Wente berichtet, dass der Arbeitskreis Gedenken und Erinnern ange-regt habe, die in Rheine vorhandenen „Stolpersteine“ des Künstlers Gunter Demnig zu kartieren. Hintergrund dieser Bitte war die Erkenntnis, dass es keine Dokumen-tation gab, an welchen Orten Stolpersteine platziert wurden. Damit bestand auch die Gefahr, dass Stolpersteine durch Baumaßnahmen verloren gehen oder falsch platziert werden. Der Produktbereich Vermessung habe die Anfrage gerne aufge-griffen, da Auszubildende der Vermessungstechnik so die Möglichkeit bekommen, selbständig Vermessungsarbeiten zu planen und durchzuführen. Aus diesem Grunde habe man Herrn Wolbeck im Rahmen seiner Ausbildung mit dieser Aufgabe betraut.

Herr Wolbeck stellt anschließend das Projekt „Stolpersteine in Rheine“ vor. Die In-halte sind als **Anlage 3** der Niederschrift beigefügt. Als Ergebnis seiner Arbeit ver-fügt die Stadt Rheine nun über eine Dokumentation, in der alle Stolpersteine ver-zeichnet und geometrisch erfasst sind. Durch die Einpflege dieser Daten im Geoin-formationssystem sind sie darüber hinaus auch im digitalen Kartenbestand der Stadt erfasst und können z.B. im interaktiven Stadtplan dargestellt werden. Außer-dem dienen diese Daten als Grundlagenmaterial für weitergehende Informationen in Flyern oder digitalen Plattformen wie z.B. www.historic.place .

Herr Bonk bedankt sich stellvertretend für alle Ausschussmitglieder für die Ausführungen und stellt fest, dass durch dieses Projekt ein wichtiger Beitrag für die Gedenk- und Erinnerungskultur in Rheine geleistet wurde.

Herr Schaper bedankt sich auch im Namen des Arbeitskreises Gedenken und Erinnern bei Herrn Wolbeck und hebt die schnelle Reaktion der Verwaltung auf den Wunsch des Arbeitskreises sowie die gute Umsetzung hervor. Durch dieses Projekt würden die Stolpersteine in Rheine auf jeden Fall besser geschützt als bisher.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zum Projekt „Kartierung der Stolpersteine in Rheine“ zur Kenntnis.

6. Salinenpark - Eröffnung Schausiedepfanne mit Erweiterung des Besucherangebotes

Vorlage: 301/17

01:13:54

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Bonk den Vorsitzenden des Fördervereins Saline Gottesgabe Herrn Vleugels.

Herr Vleugels berichtet anschließend über das Projekt Schausiedepfanne. Ursprünglicher Auslöser sei die Neugestaltung des Salinenparks im Rahmen der REGIONALE 2004 gewesen. Bereits bei dieser Maßnahme habe das Thema Salz im Mittelpunkt gestanden, allerdings sei es immer ein Problem gewesen, den Prozess der Salzgewinnung angemessen zu veranschaulichen. Die Salzwerkstatt habe das Thema Salzgewinnung aufgegriffen, aber den tatsächlichen Prozess der industriellen Salzgewinnung habe man weder so noch mit der mobilen Salzsiedepfanne angemessen präsentieren können. So sei 2016 die Idee entstanden, eine Schausiedepfanne im Bereich des Salzsiedehauses zu errichten. Erste Kostenschätzungen hätten einen Finanzbedarf von 145.000 € ergeben. Auf dieser Basis habe der Verein ein Finanzierungskonzept erarbeitet und Geldgeber gesucht. Neben Eigenmitteln konnten Gelder bei der Stadt Rheine, bei der NRW-Stiftung und bei örtlichen Unternehmen eingeworben werden. Außerdem habe man im Rahmen von Crowdfunding weitere Spenden einwerben können. Nicht vergessen dürfe man auch die geldwerten Leistungen die von verschiedenen Stellen zu Realisierung des Projektes erbracht wurden. Jetzt steht das Projekt vor der Fertigstellung und die Eröffnung ist für den 8. Oktober 2017 geplant. Durch diese Anlage können die Angebote zum Thema Salz von allen Akteuren des Bentlager Dreiklangs verbessert werden. Außerdem würde Rheine dann über die einzige funktionierende Salinenanlage in ehrenamtlicher Trägerschaft verfügen.

Herr Dr. Lüttmann bedankt sich bei Herrn Vleugels, der als Salzbotschafter der Stadt mit dem Förderverein dafür Sorge, dass dieses schöne Projekt nun realisiert werde.

Herr Bonk schließt sich dem Dank des Bürgermeisters an und bedankt sich für die Ausführungen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt das vom Förderverein Saline Gottesgabe, den Städti-

schen Museen Rheine und dem Verein Rheine Tourismus Veranstaltungen gemeinsam erarbeite erweiterte Besucherangebot im Salinenpark zustimmend zur Kenntnis.

7. Neubenennung von Straßen im Neubaugebiet "Eschendorfer Aue"

Vorlage: 248/17

01:32:39

Herr Dr. Lüttmann erläutert die Vorlage.

Herr Cosse weist darauf hin, dass die Bekassine früher im Münsterland heimisch war, zwischenzeitlich nur noch im Emsdettener Venn lebt. Der Storch sei dagegen inzwischen ein im Stadtbild häufig gesehener Vogel, den auch jeder kennt. Aus diesem Grund schlägt er vor, statt Bekassinenring den Straßennamen Storchchenring zu wählen. Nach einer kurzen Diskussion erfolgt auf Antrag von Herrn Theismann um 18:37 Uhr eine Sitzungsunterbrechung.

Herr Bonk eröffnet die Sitzung erneut um 18:43. Er stellt fest, dass der Antrag von Herrn Cosse der weitergehende Antrag sei und lässt deshalb über folgenden Antrag abstimmen:

*Der Kulturausschuss der Stadt Rheine beschließt für den im Lageplan in lila dargestellten Straßenzug im Baugebiet Eschendorfer Aue den Straßennamen **Storchchenring**.*

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Herr Wilp beantragt, den Verwaltungsvorschlag Eichenhain in Am Eichenhain zu verändern.

Herr Toczkowski stellt den Antrag (Geschäftsordnungsantrag) über die Vorschläge in der Vorlage einzeln abzustimmen.

Der Antrag wird mit 12 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen angenommen.

Herr Bonk lässt dann über folgende Anträge abstimmen:

*Der Kulturausschuss der Stadt Rheine beschließt für den im Lageplan in gelb dargestellten Straßenzug im Baugebiet Eschendorfer Aue den Straßennamen **Am Eichenhain**.*

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen

*Der Kulturausschuss der Stadt Rheine beschließt für den im Lageplan in lila dargestellten Straßenzug im Baugebiet Eschendorfer Aue den Straßennamen **Bekassinenring**.*

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Der Antrag ist damit abgelehnt.

*Der Kulturausschuss der Stadt Rheine beschließt für den im Lageplan in hellblau dargestellten Straßenzug im Baugebiet Eschendorfer Aue den Straßennamen **Eisvogelweg**.*

Abstimmungsergebnis: einstimmig

*Der Kulturausschuss der Stadt Rheine beschließt für den im Lageplan in grün dargestellten Straßenzug im Baugebiet Eschendorfer Aue den Straßennamen **Eschendorfer Aue**.*

Abstimmungsergebnis: einstimmig

*Der Kulturausschuss der Stadt Rheine beschließt für den im Lageplan in rot dargestellten Straßenzug im Baugebiet Eschendorfer Aue den Straßennamen **An der Streuobstwiese**.*

Abstimmungsergebnis: einstimmig

*Der Kulturausschuss der Stadt Rheine beschließt für den im Lageplan in orange dargestellten Straßenzug im Baugebiet Eschendorfer Aue den Straßennamen **Am Feldrain**.*

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Hinsichtlich des Verwaltungsvorschlages Bekassinenring erfolgt eine erneute Diskussion. In deren Verlauf darauf hingewiesen wird, dass es auch Probleme bei der Aussprache und der Rechtschreibung im Falle eines Bekassinenringes geben könne. Auf der anderen Seite wird angemerkt, dass die Bekassine Vogel des Jahres 2013 war.

Herr Dr. Lüttmann macht darauf aufmerksam, dass die Verwaltung in der nächsten Sitzung einen neuen Straßennamen vorschlagen könne, was aber möglichst vermieden werden solle. Besser sei es, heute eine Entscheidung zu treffen und nicht den Namen einer Straße offen zu lassen. Auch wenn es ungewöhnlich sei, sollte doch über eine erneute Abstimmung nachgedacht werden.

Herr Bonk nimmt die Anregung über eine weitere Abstimmung hinsichtlich des Storchenringes auf. Von Seiten der SPD-Fraktion wird darauf hingewiesen, dass in diesem Falle der Vorschlag Storchenring der weitergehende Antrag sei und über diesen deshalb zuerst abgestimmt werden solle. Auf Nachfrage des Vorsitzenden, erklärten sich alle Fraktionen mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.

Herr Bonk lässt dann über folgenden Beschlussvorschlag erneut abstimmen:

*Der Kulturausschuss der Stadt Rheine beschließt für den im Lageplan in lila dargestellten Straßenzug im Baugebiet Eschendorfer Aue den Straßennamen **Storchenring**.*

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Ein Lageplan mit den beschlossenen Straßennamen ist als **Anlage 4** der Niederschrift beigelegt.

8. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)
II:00:01:00

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen.

9. Anfragen und Anregungen
II:00:01:20

Herr Kahle regt an, dass bei einer Ausweisung von Baugebieten im Bereich des Krusenbaum die Straßen nach Politikern der neueren deutschen Geschichte benannt werden sollen.

Herr Schaper verweist auf einen Flyer des Kulturservices, der über eine Wochenzeitung verteilt wurde. Er merkt an, dass die komprimierte Darstellung ein guter Weg sei, das Theaterprogramm bekannt zu machen.

Herr Bonk beendet die öffentliche Sitzung um 19:02

Ende der Sitzung:

19:07 Uhr

Gez. Udo Bonk
Ausschussvorsitzender